

DER HÄCHLER

News der Hächler-Gruppe | Ausgabe Nr. 1-2020

Bau, Umwelt und Immobilien

**Neue Niederlassung
in Gipf-Oberfrick**

Bau, Umwelt und Immobilien

**Lackierung in
Eigenregie**

Interview

**Einmal «grün»,
immer «grün»**



Warnung!

Liebe Leserinnen und Leser

Heute wende ich mich an Sie, um Sie vor einem nicht unerheblichen finanziellen Schaden zu bewahren. Sicher wissen Sie, dass unsere Hächler-Gruppe mit verschiedenen Standorten in der Deutschschweiz im Bereich der Kanalisationsreinigung führend ist.

Noch vor Weihnachten informierte mich der Geschäftsführer unserer Gesellschaft EX Team mit Sitz in Reinach/Baselland, dass sich Kunden bei ihm gemeldet haben, um über Wucherpreise zu berichten. Unbekannte Unternehmen im Internet tarnen sich so, dass dem Kunden der Eindruck entsteht, er rufe jetzt beim Unternehmen seines Vertrauens an. In Basel ist das aufgefliegen, nachdem ein Kunde sich beklagte, dass unser EX Team nicht pünktlich am Einsatzort erschienen ist. Bei uns lag gar kein Auftrag vor. Tatsächlich kam dann mit mehreren Stunden Verspätung ein fremdes Einsatzteam, welches mit neutralem Fahrzeug aus Zürich angereist war. Inzwischen hatte EX Team die Verstopfung schon lange beseitigt.

Die Abzockermethode hat immer das identische Muster. Die Preise sind bis zu fünffach überhöht und die Mitarbeiter verlangen vor Ort Zahlung in bar oder per Kreditkarte. Auf der Website ist erst nach langem Suchen ein Firmenname im Impressum zu finden. Obwohl die Website vorgaukelt, bei einem hoch spezialisierten Kanalreinigungsunternehmen gelandet zu sein, kann man ganz versteckt nachlesen, dass das Unternehmen nur als Vermittler auftritt und selbst gar keine Kanalreinigungen ausführt.

Die wenigen Fälle aus Basel beunruhigten mich noch nicht und fast hätte ich die Sache wieder vergessen.

Das flächendeckende Risiko für unsere Kunden wurde mir erst nach meiner Rückkehr aus den Weihnachtsferien bewusst. Ich wurde mit mehreren Fällen von unseren Unternehmen aus den Kantonen Zürich, Aargau und Baselland konfrontiert und erhielt sogar handgeschriebene Rechnungen solcher Einsätze. Einmal wurden Leistungen, die bei uns CHF 510.- kosten, mit CHF 1997.- in Rechnung gestellt. In einem anderen Fall war die Rechnung «nur» 3-fach überhöht, dagegen war die Leistung umso katastrophaler. Das Problem war nicht behoben und letztendlich mussten wir die Arbeiten nochmals fachgerecht ausführen. Die Kunden beschreiben den Ablauf des Einsatzes identisch. Sie fühlen sich von den Arbeitern eingeschüchtert und zahlen die Rechnungen vor Ort.

Die Methode ist schon aus anderen Branchen bekannt. Möglicherweise sind dieselben Drahtzieher am Werk, die Kunden mit völlig überbewerteten Arbeiten im Bereich Schlüsseldienst und Sanitärarbeiten abzockten.

Was können Sie tun, um nicht in die Falle zu geraten? Die besagten Einträge im Internet sind alle mit dem Vermerk «Anzeige» versehen. Auch wenn Sie nach einem unserer Unternehmen gesucht haben, wählen Sie nicht automatisch die erste Website, die erscheint. Vergewissern Sie sich, dass Sie tatsächlich bei uns gelandet sind. Das ist ganz einfach zu erkennen. Unsere Firmennamen werden nicht versteckt und sind auf den ersten Blick klar ersichtlich. Und ganz wichtig: Zahlen Sie niemals vor Ort in bar oder per Kreditkarte. Ich kenne kein seriöses Unternehmen, das Barzahlung verlangt!

Mit einem Augenzwinkern etwas überaus Positives zum Schluss. Sollten Sie nun tatsächlich aufmerksamer geworden sein und damit bis zu CHF 2000.- sparen, dann haben Sie jetzt genügend Geld, um bei unseren Kanalreinigungsunternehmen (www.kanaltotal.ch) ein Wartungsabo für mehrere Jahre abzuschliessen und somit Notfällen vorzubeugen.



Joachim Lorch
Vorsitzender der Gruppenleitung



Besuchen Sie uns an der EXPOsenio

In Baden findet am Samstag, 14. März 2020, bereits zum vierten Mal die EXPOsenio statt, ein Marktplatz für das Leben im Alter ab 60. Interessierte Personen finden dort Informationen und Unterstützung, die für ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus von Bedeutung sind.

Ein Wandel ist im Gang. Immer mehr ältere Menschen wollen dauerhaft in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben. Um altersgerecht zu wohnen, müssen viele Faktoren geprüft und geklärt werden. Zu diesen Faktoren gehören die Grösse einer Wohnung oder eines Hauses, aber auch die barrierefreie Gestaltung, um die Sicherheit im eigenen Haus zu gewährleisten.

Alle nützlichen Informationen zum Thema «Altersgerechtes Wohnen im Eigenheim» erhalten Sie an der EXPOsenio von unserer Abteilung «Umbau und Renovation» der Hächler AG Bauunternehmen. Unsere Fachleute informieren Sie über mögliche Umbaumaassnahmen und nützliche Tipps, die Ihnen das Leben im Alter in einer guten Qualität erleichtern sollen.

Besuchen Sie uns an unserem Stand N. 6 in der Halle 36-2.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

EXPO
senio
SONDERTHEMA
RUNDUM VITAL
TRAFO BADEN - 14. MÄRZ 2020
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER



Messe geöffnet von 09.00 – 17.00 Uhr

Infos – Vorträge – Begegnungen

EXPOsenio

Datum: 14. März 2020, 09.00–17.00 Uhr

Ort: Trafo Baden

Eintritt frei

Hächler

Umbau und Renovation

Zuwachs bei der EX Team AG



Die Mitarbeiter freuen sich über ihre neuen Fahrzeuge.

Die Mitarbeitenden der EX Team AG in Reinach (BL) sind stolz, ihren Fuhrpark um zwei neue Fahrzeuge erweitern zu können. Ein Fahrzeug steht als Servicewagen für die Liegenschaftsentwässerung zur Verfügung und ist mit Hochdruckpumpe, Rohrreiniger und Bohrrute ausgestattet. Vom Badewannen-Abfluss bis zur Hauskanalisation kann damit alles gereinigt werden. Der zweite Zuwachs wird für die Dichtheitsprüfung eingesetzt. Mit seinen total 15 Servicefahrzeugen und 8 Lastwagen steht die EX Team AG für Sie rund um die Uhr im Einsatz.

EX TEAM
Kanalservices



Titelbild

Das Titelbild zeigt den Spülwagen von Kanal total vor der neuen Niederlassung in Gipf-Oberfrick. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 4.

Hächler Immobilien und Kanal total mit neuer Niederlassung im Fricktal

Die beiden Unternehmen, Hächler AG Immobilien und Kanal total, Hächler-Reutlinger AG, erweitern ihren Tätigkeitsbereich und eröffnen an der Landstrasse 75a in Gipf-Oberfrick gemeinsam eine neue Niederlassung.

Der Anspruch unserer neuen Niederlassung im Fricktal ist, das breite Dienstleistungsangebot der gesamten Hächler-Gruppe und im Speziellen die Dienstleistungen im Kanalunterhalt, der Kanalsanierung und im Lüftungsbereich sowie in der Immobilienentwicklung im Fricktal erfolgreich auszubauen. Die neu entstandene Nähe zum Kunden sorgt für eine noch schnellere Reaktion und einen noch besseren Kundendienst.

Als lokale Ansprechpartner stehen Ihnen langjährige Mitarbeiter der Hächler-Gruppe aus dem Fricktal zur Verfügung.



Unsere Mannschaft in Gipf-Oberfrick steht zum Einsatz bereit.

Kanal total
Hächler-Reutlinger

Hächler
Immobilien

Plattenarbeiten bei Google

Google ist ein Begriff, den man nicht nur hier in der Schweiz kennt, sondern weltweit. Als Marktführer unter den Internet-Suchmaschinen müssen grosse Erwartungen erfüllt werden und daher wird auch der Standort Schweiz gefördert. Die Hächler AG Bauunternehmen wurde beim neuen Flagship-Store an der Europaallee in Zürich für die Plattenarbeiten beauftragt.

Die Arbeiten bei Google sind ein Privileg mit grossen Herausforderungen. Wie Google selbst, sind auch die Konzepte der Plattenausführungen sehr originell und ausgefallen. Für jede Etage wurde ein anderes Farb- und Raumkonzept gewählt.

Mit unseren Arbeiten haben wir in einem der zwei Gastküchen begonnen. Die Unterkonstruktion, auf der wir die Bodenplatten verlegen werden, ist für diese hochbeanspruchte Fläche mit einem Doppelboden sehr aussergewöhnlich. Da gilt es aufgrund eines Dialoges zwischen der Bauherrschaft, Planer und Plattenleger die Bedürfnisse des Betriebes und des Unterhalts speziell zu erörtern. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Normen und technischen Merkblättern wird die entsprechende Aufbaukonstruktion gewählt.

Unser Aufbau ist wie folgt: Die bauseits eingebrachten Doppelboden-zementplatten werden grundiert, anschliessend die Epoxidharzhaftgrundierung aufgetragen und abgesandet. Nun wird die ebenfalls epoxidharzhaltige, hochflexible Verbundabdichtung aufgespachtelt und die Abdichtungsbänder werden mit den Ecken eingearbeitet.

Verklebt und ausgefugt werden die rutschfesten keramischen Noppenplatten ebenfalls mit einem chemikalienbeständigen und wasserdichten Epoxid-Polyurethanharz.

Wir freuen uns auf die folgenden Arbeiten und bedanken uns bei der Bauleitung für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Oliver Zryd
Abteilungsleiter Plattenbeläge

Hächler
Plattenbeläge



Verlegen des Plattenbodens mit rutschfesten Noppenplatten.

Musikwoche in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Jedes Jahr unterstützt die Hächler-Gruppe zu Weihnachten eine gemeinnützige Organisation. 2018 hatten wir uns für die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) entschieden. Durch unsere Weihnachtsspende konnte die Klinik im November 2019 eine erlebnisreiche Projektwoche zum Thema Musik durchführen.

Vom 25. bis am 29. November 2019 haben sich rund 50 Kinder und Jugendliche in der Klinikschule besonders der Musik gewidmet.

Dank der Spende konnte zum einen der Künstler Veetkam engagiert werden, der während der Woche mit den 5- bis 17-Jährigen getrommelt und mit ihnen zusammen das Perkussionsinstrument Cajon gebaut und gestaltet hat. Zum anderen konnte die Klinik Steff la Cheffe gewinnen, die in einem Workshop das Beatboxen vermittelt hat. Die national bekannte Künstlerin sagte sofort zu, weil ihr die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen liegt. Auch verschiedene interne Fachpersonen engagierten sich: Unter anderem hat ein Lehrer der Klinikschule den Kindern und Jugendlichen das Songwriting nähergebracht.

Die Musikwoche sollte in erster Linie eine Erlebniswoche sein, verbunden mit Freude und Erfolgserlebnissen. Musizieren, Singen, Tanzen, Improvisieren und Komponieren standen dabei im Mittelpunkt.

Am Ende der Projektwoche haben die Kinder und Jugendlichen ihre Erlebnisse notiert und daraus ein Bild gestaltet, welches wir bei unserem Besuch mit grosser Freude als Dankeschön entgegennehmen durften. Sätze wie «Ich hatte noch nie so viel Spass.» oder «Ich habe so ein schönes Cajon gebastelt.» zeigen uns, dass unser Wunsch, mit unserer Spende einen wertvollen Beitrag zu leisten, indem wir diesen Kindern eine Woche Spass und Erfolgserlebnisse schenken, erfüllt wurde.



Trommelnde Kinder während der Projektwoche.

Die Hächler-Gruppe freut sich sehr, mit dieser Projektwoche den Patientinnen und Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie eine besondere Erfahrung ermöglichen zu haben.

Michaela Vock

Hächler
Gruppe



Bildübergabe v.l.n.r.: Dr. med. Angelo Bernardon (Klinikleiter und Chefarzt), Lucia Steinbach (Lehrerin), Joachim Lorch (Vorsitzender der Hächler-Gruppe), Paloma Rüegg Zahno (Leiterin Klinikschule).

Lackierung eines Spülfahrzeugs in Eigenregie

Wer die Fahrzeuge der Franz Pfister AG kennt, weiss, dass diese auffällig violett/gelb lackiert sind. Natürlich gibt es solche Fahrzeuge mit dieser aussergewöhnlichen Lackierung nicht ab der Stange zu kaufen.

Mitte August 2019 war ein Fahrzeug der Franz Pfister AG in einen Auffahrunfall verwickelt und erlitt einen Totalschaden. Die am Unfall beteiligten Personen hatten grosses Glück und blieben unverletzt. Doch der plötzliche Verlust des Spül- und Saugfahrzeuges hat uns hart getroffen, da solche Spezialfahrzeuge nicht einfach von heute auf morgen wieder beschafft werden können. Von der ersten Offerte bis zur Auslieferung eines neuen Fahrzeuges streichen locker mal neun bis zehn Monate ins Land, und diese Zeit galt es zu überbrücken. Wir konnten während dieser Zeit auf die Unterstützung unserer Schwesterfirmen aus der Hächler-Gruppe zählen.



Das Saug- und Spülfahrzeug vor der Lackierung.

Per Zufall haben wir erfahren, dass ein Kanalreinigungsunternehmen in Sursee ein Spül- und Saugfahrzeug verkaufen möchte. Kurzerhand besichtigten wir das Fahrzeug vor Ort. Der Zustand war perfekt, nur erstrahlte das Fahrzeug natürlich in den Firmenfarben des Besitzers. Das Umlackieren eines solchen Fahrzeuges auf «Franz-Pfister-Style» ist aufwendig und teuer. Moment mal, dachte ich ... Wir haben doch unter unseren Mitarbeitenden zwei gelernte Auto-

lackierer. Warum nicht selber machen? «Kein Problem», meinten Simon Hediger und Drazen Tesic, das könnten sie mit einigen Modifikationen in der hauseigenen Werkstatt erledigen.

Unser Werkstattchef Simon Müller organisierte das notwendige Material und funktionierte die Werkstatt kurzerhand in eine Lackierkabine um. Im Vordergrund stand die Arbeitssicherheit. Hediger und Tesic schlifften, grundierten und lackierten das Chassis, den Tankaufbau, die Schlauchhaspel, Felgen und Radnaben mit vollem Elan.



Unsere Mitarbeitenden bei der Arbeit.

Das umlackierte Fahrzeug erscheint nun in unseren Firmenfarben violett/gelb und konnte im Januar 2020 in Betrieb genommen werden. Wir sind froh, dass unser Fahrzeugpark jetzt wieder komplett ist. Herzlichen Dank an alle, die an diesem ungewöhnlichen Projekt beteiligt waren.

Thomas Guhl
Geschäftsführer Franz Pfister AG



Das umlackierte Fahrzeug in den Farben der Franz Pfister AG: violett/gelb.

Einmal «grün», immer «grün»

Nach 44 Jahren bei der Bürgler AG Bauunternehmen ist es für Beat Schmid Zeit, Abschied zu nehmen und seinem Nachfolger Thomas Seiler das Zepter zu überlassen. Im Interview erzählt uns Beat Schmid von seiner spannenden Zeit bei der Bürgler AG und von Thomas Seiler erfahren wir, welche Herausforderungen ihn erwarten.

Beat Schmid:

Beat Schmid, seit wann sind Sie bei der Bürgler AG und was waren Ihre Tätigkeiten?

Es waren ziemlich genau 44 Jahre. 1976 trat ich als Lehrling in die Bürgler AG Bauunternehmen ein. Die letzten ungefähr 20 Jahre war ich Kundenpolier und verantwortlich für Kleinaufträge von A bis Z. Ich habe Akquise betrieben, Kunden betreut, Projekte organisiert und abgewickelt und am Schluss natürlich die Abrechnung gemacht.

Wie war Ihre Zeit bei der Bürgler AG? Was werden Sie vermissen?

Alle Erlebnisse der letzten 44 Jahre zu schildern, würde den Rahmen sprengen. Als Kunstliebhaber durfte ich aber immer wieder Kunstobjekte bei den Kunden entdecken und staunte nicht schlecht, als ich Originalbilder von Josephson und Salvador Dalí an der Wand hängen sah. Auch sonst gab es sehr viele Begegnungen und Erlebnisse, die mir in Erinnerung bleiben werden. Ich würde mich auch heute wieder für meinen Beruf bei der Bürgler AG entscheiden. Ganz nach den Bürgler-Farben: «Einmal grün, immer grün».

Meine Mitarbeiter werde ich bestimmt vermissen. Bei der Bürgler AG sind wir eine grosse Familie. Meine Mitarbeitenden sind ebenfalls schon lange bei der Bürgler AG tätig. Über die Jahre lernte ich die Stärken jedes Einzelnen kennen und konnte sie so gezielt bei den Kunden auf den Baustellen einsetzen. Aber es wird bestimmt die Möglichkeit geben, weiterhin in Kontakt zu sein.

Wenn Sie damals mit heute vergleichen, wie hat sich die Arbeit verändert?

Viel verändert hat sich nicht. Sicherlich sind die technischen Hilfsmittel und die chemischen Produkte, die auf dem Bau benötigt werden, heute viel besser als früher. So mussten früher die verschiedenen Mörtel noch konventionell gemischt werden, heute muss nur noch der Sack mit der fertigen Mischung geöffnet werden. Aber auf dem Kundensektor sind der Ablauf und die Arbeit selber auch nach über 40 Jahren grundsätzlich noch genau gleich. Das Handwerk ist nach wie vor das, was zählt.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger Thomas Seiler?

Ich wünsche ihm viel Freude bei der Arbeit. Wenn die Freude da ist, ergibt sich alles Weitere von selbst. Natürlich ist auch die Gesundheit in unserem Beruf sehr wichtig.

Thomas Seiler:

Thomas Seiler, wie lange arbeiten Sie bereits bei der Bürgler AG? Können Sie uns Ihren Werdegang kurz beschreiben?

Ich bin auch bereits seit fast 25 Jahren bei der Bürgler AG. Nach meiner Ausbildung zum Hochbauzeichner habe ich mich für eine weitere Ausbildung als Maurer entschieden und diese in verkürzter Form bei der Bürgler AG absolviert. Später besuchte ich noch die Polierschule. Nach der Übernahme der Bürgler AG durch die Hächler-Gruppe musste ich mich zwischen Hochbau und Umbau/Renovation entscheiden. Die Entscheidung fiel mir aber nicht sehr schwer, denn wie auch schon Beat Schmid sagte: Ich war ein «Grüner» und wollte auch ein «Grüner» bleiben. Also blieb ich der Bürgler AG treu und fokussierte mich auf den Bereich Umbau und Renovation.

Welche Aufgaben erwarten Sie in der neuen Position?

Als Nachfolger von Beat Schmid werde ich mich zukünftig noch um administrative Aufgaben kümmern, dazu zählt unter anderem die ganze Schreibarbeit. Ich schaue, dass alles erfasst wird und schreibe Rechnungen. Für mich ganz neu ist die Akquisition. In diesen Arbeitsbereich muss ich mich zuerst noch einarbeiten. Dabei erhalte ich aber auch grosse Unterstützung von unseren Bauführern. Natürlich profitiere ich auch von dem enormen



Links: Beat Schmid. Rechts: Thomas Seiler.

Wissen unsere langjährigen Kundenmaurer, die viele auch bereits seit 40 Jahren zum Team zählen.

Sie kennen Beat Schmid schon seit einiger Zeit. Gibt es etwas, was Sie von ihm gelernt haben und mitnehmen möchten?

Beat Schmid ist für mich ein Vorbild. Ich schätze seine Art und Weise, wie er an Dinge herangeht. Er kann bestimmt sein, besitzt aber auch immer die nötige Ruhe, auch wenn ein Problem auftaucht. Zu den Mitarbeitenden und Kunden ist er stets korrekt. Dies möchte ich für mich persönlich mitnehmen und ebenfalls umsetzen.

Auf was freuen Sie sich besonders bei der neuen Herausforderung?

Ich möchte viel Neues lernen und erhoffe mir, dass ich von den Mitarbeitenden auf dem Bau viel Wissen mitbekomme. Dies wird mir auch helfen, die ganzen Abläufe zu planen. Ich freue mich darauf, mich neuen Herausforderungen zu stellen und zu lernen, wie man neue Probleme angeht, um unsere Kunden zufriedenzustellen.

Interview: Michaela Vock

Wir gratulieren herzlich

20-Jahre-Jubiläum

01.02.2020 **Andreas Kästli**, Franz Pfister AG

10-Jahre-Jubiläum

01.01.2020 **Simon Hediger**, Franz Pfister AG
01.02.2020 **Vaso Bajic**, Hächler-Reutlinger AG
01.02.2020 **Harald Bauer**, Rohrrenova AG

5-Jahre-Jubiläum

01.01.2020 **Silke Wassmer**, Hächler AG Bauunternehmen
05.01.2020 **Remo Aeschlimann**, Franz Pfister AG
05.01.2020 **Patric Stierli**, Franz Pfister AG

zur Geburt

17.12.2019 **Mira**, Tochter von Miryam und Pascal Müller
28.12.2019 **Jon**, Sohn von Marita und Quamil Dobra

zur Hochzeit

13.12.2019 Laura Monterosso und Giovanni Giannusa

Offene Stellen

Bauführer/Projektleiter Umbau & Renovation (m/w)

Hächler AG Bauunternehmen
5430 Wettingen
www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

TV-Operateur 100% (m/w)

Franz Pfister AG
8050 Zürich
www.franzpfister.ch

 **FRANZ PFISTER**

Technischer Verkäufer (m/w)

Hächler-Reutlinger AG
Niederlassung Gipf-Oberfrick
www.kanaltotal.ch

Kanal total
Hächler-Reutlinger

Die Unternehmen der Hächler-Gruppe

BÜRLER

Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten

SEKINGER
Historische Bauten
pflegen und erhalten

Historische Bauten

Hächler
Bauunternehmen

Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge
Kundenarbeiten

mäder

Umbau und Renovation
Kundenarbeiten

WANNER

Umbau und Renovation
Fassaden
Kundenarbeiten
Betonsanierung

Hächler
Immobilien

EX TEAM
Kanalservices

Kanalunterhalt
Kanalinspektion

FRANZ PFISTER

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Flächenreinigung
Tunnelreinigung

Kanal total
Hächler-Reutlinger

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung
Lüftungsreinigung

Kanal total
Rohrrenova

Kanalsanierung

Kanal total
Widmer

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung

Hächler
Verwaltung

Impressum

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und weitere Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe. Auflage: 5500 Exemplare, 6 Ausgaben pro Jahr. Marketing und Redaktion: Michaela Vock, michaela.vock@haechler.ch. Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen, info@haechler.ch, www.haechlergruppe.ch